

sind für die Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und stimmen der Lösung zu. Kompliziert wird es dann, wenn die Stärkung der DDR das Trennen von alten Gewohnheiten und die Anwendung einer neuen Technologie, das Überwinden von Vorbehalten und die Einführung der Schichtarbeit erfordert. Sie brauchen ideologische Hilfe, um die Zusammenhänge zu erkennen. Sie brauchen den Nachweis, daß der Komplexeinsatz in Schichten die Einbringung der Ernte verkürzt und vorteilhafter als die verlängerte Schicht ist. Sie brauchen den Nachweis, daß diese Technologie das Räumen der Felder und den sofortigen Anbau von Futterkulturen ermöglicht, daß die Wiederbestellung zu den günstigsten Terminen höhere Erträge sichert. Dann wird ihnen auch deutlich werden, daß Schichtarbeit und Komplexeinsatz unbedingt notwendig sind, um die Produktionsmöglichkeiten unserer sozialistischen Landwirtschaft besser zu nutzen und damit die DDR zu stärken.

Das Sekretariat der Kreisleitung verpflichtete die Grundorganisationen, in Parteiversammlungen erneut zu den Ernteplänen in den LPG und VEG Stellung zu nehmen, die bisherigen Ergebnisse kritisch einzuschätzen und die notwendigen Schlußfolgerungen für die Bestellarbeiten und für die Hackfruchternte zu ziehen.

## Konsequenz und Beharrlichkeit

Im vorigen Jahr haben wir uns damit abgefunden, daß der Komplexeinsatz der Technik und die Schichtarbeit nur teilweise eingeführt wurden. Jetzt soll der entscheidende Durchbruch erzielt werden. Dazu gehört, daß die Produktionsleitung des Rates für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft und das Sekretariat der Kreisleitung kein Ausweichen zulassen. Das Sekretariat der Kreisleitung hat daher unmittelbar zu Beginn der Ernte auf einer Kreisparteiaktivtagung des Bereiches Landwirtschaft noch einmal zu der Lage Stellung genommen.

Wir mußten uns auf der Aktivtagung mit den Genossen aus der LPG einer Kooperationsgemeinschaft auseinandersetzen, die bereits seit Jahren gute Erfahrungen im Komplexeinsatz der Mähdrescher gesammelt hat. Die Vorstände haben auch in diesem Jahr einen guten gemeinsamen Plan gemacht, ihn in Brigaden und Vollversammlungen beraten. Aber als die neuen Mähdrescher E 512 ankamen, stationierte eine LPG ihren Mähdrescher für sich in ihrem Bereich. Sie begann am Anfang auch, allein mit ihm zu arbeiten. Diese Tatsache bewies, daß es ein Trugschluß ist zu glauben, was beraten und vereinbart wurde, müsse nun ohne weitere Komplikationen auch so ablaufen. Die Grundorganisation dieser LPG hat, unterstützt durch ein Sekretariatsmitglied, zu den Tatsachen Stellung genommen und vom Vorstand die Realisierung der beschlossenen Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern gefordert.

Die Aktivtagung befaßte sich auch mit der Notwendigkeit und mit den Erfahrungen der zeitweiligen Parteigruppen in den Erntekomplexen. Sie haben sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt. In diesem Jahr wurden sie zum erstenmal für den ganzen Erntekomplex gebildet, einschließlich der Genossen, die im Bestellkomplex arbeiten. Wir versprechen uns davon eine bessere politische Führung durch die Parteigruppe, die nun die Möglichkeit hat, auf das Funktionieren der lückenlosen Arbeitskette von der Mahd bis zur Wiederbestellung Einfluß zu nehmen.

In diesem Jahr, in dem die Witterung in unserer Gegend wiederum ungünstig war, fällt besonders ins Auge, wo es eine Vernachlässigung in der Feldarbeit gab. Man sieht zum Beispiel deutlich die Streifen, die beim Düngestreuen vergessen wurden. Fehler und Nachlässigkeiten in der Bodenbearbeitung und in der Pflege der Kulturen sind in vielen LPG festzustellen.

Die Parteivtagung hat alle Parteileitungen auf diese Tatsache hingewiesen und sie auf ihre Verantwortung aufmerksam gemacht. Natürlich sind zuerst die Vorstände für die Kontrolle über die Arbeiten zuständig und ver-